



## **CO-OPERAID: Leitbild**

CO-OPERAID ist eine gemeinnützige, politisch und religiös neutrale, humanitäre schweizerische Organisation mit dem Zweck, Mittel für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe zu beschaffen und ihre Verwendung zu bestimmen und zu überwachen.

CO-OPERAID ist ein im Jahr 1981 gegründeter Verein, im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen, von Bund, Kantonen und ZEWO anerkannt und bei der Glückskette akkreditiert.

CO-OPERAID arbeitet mit nationalen und internationalen Hilfswerken zusammen. In den Projektländern stützt sich CO-OPERAID auf lokale Partnerorganisationen und konzentriert sich auf die Arbeit an der Basis mit den direkt Betroffenen.

CO-OPERAID ermöglicht Aidswaisen, Flüchtlingskindern sowie Mädchen und Knaben aus armen und sozial benachteiligten Familien, die Schule zu besuchen. Junge Menschen, die lesen und schreiben können, haben bessere Chancen, eine Arbeit zu finden und ihr Leben eigenständig zu gestalten.

Im Anschluss an die Grundschulung ermöglicht CO-OPERAID Jugendlichen, jungen Frauen und Männern, die Sekundarschule zu besuchen oder eine Berufsausbildung zu absolvieren. Mit dem erworbenen praktischen Berufswissen können sich die jungen Menschen eine eigenständige Existenz aufbauen.

CO-OPERAID fördert in Form von Kleinprojekten Frauengemeinschaften und die Schulung von Frauen, unter anderem auch als Präventivmassnahme. Vor allem sozial benachteiligte Frauen sind von den Auswirkungen der Globalisierung der Wirtschaft am stärksten betroffen.

CO-OPERAID unterstützt Familien, Frauengruppen, Schulen und Gemeinden bei der Durchführung ihrer eigenen Projekte. Diese Hilfe wird als Startkapital (z.B. als Mikrokredit), Projektbegleitung und Beratung, oder als Vermittlung von Know-how und Berufsfähigkeiten gewährt.

CO-OPERAID unterstützt damit die lokalen Initiativen an der Basis. Davon profitieren Familien mit behinderten Kindern, Frauen und Aidswaisen. Die behinderten Kinder werden therapeutisch betreut und in eine Schule mit nicht-behinderten KameradInnen integriert.